



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Siebzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 74.

Sonntag, den 12. April.

1846.

Christus.

Von Kathinka Zib.

(Fortsetzung.)

Sie kamen in eine unterirdische Grotte in den Felsen gehauen, bedeutend hoch und breit, und geräumiger als es erforderlich ist zu gebären auf einem Strohlager und das nackte Kind zu betten. Die Decke, auf eine Säule von hartem Gestein gestützt, zeigte noch den natürlichen Felsen, aber die Wände waren bekleidet mit reichen Stoffen morgenländischer Webekunst; der Fußboden war nach Zeichnungen byzantinischer Meister, belegt mit farbigem Marmor. Auf der Stelle, wo die Geburt stattfand, stand ein köstlich geschmückter Altar mit zwei- und dreißig nie erlöschenden Ampeln, dabei ein Stern mit silbernem Nimbus und zwölf ausgezackten weit ausschließenden Strahlen, in der Zahl der Apostel; darunter die Schrift: Hier hat die Jungfrau

Maria den Heiland geboren. — Ein kleiner Sarg von weißem Marmor stand da mit der Aufschrift: Praesepe Christi! darunter zwölf silberne Leuchter mit brennenden Wachskerzen. Dem Altar der Geburtsstelle gegenüber, erhob sich ein zweiter Altar dicht an der Wand, der Altar der Opferung der drei Weisen, und diese mystische Huldigung war dargestellt in einem Gemälde von gesunkener, kraftloser Kunst.

„Seht,“ meine Brüder! hob Christus an: „eben so wie man die arme Zufluchtstätte meines Verdens, die demüthige Wiege meiner Wahl verunstaltet hat durch köstliche Ausschmückung, ebenso wie mich hier ein verkehrter Sinn zu ehren glaubt, wenn er mit königlichem Prunke das einfache Zeugniß meiner Geburt in Armuth verfälscht, eben so sage ich euch, haben sie das einfache Wort meiner Lehre erst mißverstanden, dann absichtlich verfälscht. Die stolzen Erdenfürsten, die sich zum Christenthum bekennen und